

Individuell gestaltete Fassaden in historischem Umfeld

Historischer Speicher Kontorhof Ottensen in Hamburg fügt sich nach Sanierung perfekt ins Stadtbild

WEERT. Das Schicksal ehemaliger Industrieflächen in Städten war lange Zeit ungewiss. Heute ist zunehmend eine Umwandlung der Werksgelände in Wohn- und Gewerbeflächen zu beobachten. Als gutes Beispiel für eine gelungene Umnutzung kann der Kontorhof Ottensen in Hamburg dienen. Ein historischer Speicher und der angrenzende Neubau fügen sich durch ihre Fassadengestaltung farblich in das Umfeld der Stadthäuser ein und erhalten zugleich eine individuelle Optik.

Eine Untersuchung der Stadt Hamburg hat ergeben, dass für die erfolgreiche Platzierung einer Immobilie die architektonische Qualität und die individuelle Gestaltung besonders wichtig sind. Durch die vorsichtige Sanierung des denkmalgeschützten Speichers und die dezente Integration offener, moderner Neubauelemente bietet der Kontorhof Ottensen ein attraktives Umfeld mit modernen, lichtdurchfluteten Lofts und außergewöhnlichen Gewerbeflächen.

Die gemischte Nutzung spiegelt sich auch in der Fassadengestaltung wider: Weinrote Meteon-Fassadenplatten kennzeichnen die Wohnbereiche und schaffen einen interessanten Kontrast zu den Weißbeton-Fertigteilen. Durch die reflektierenden Eigenschaften der Platten spielt die Fassadenbekleidung mit Licht und Schatten und macht das Gebäude zu einem interessanten Blickfang. Aufgrund ihrer hohen Oberflächen- und Gestaltungsqualität qualifizieren sich

die Harzkompositplatten für den Einsatz in vorgehängten, hinterlüfteten Fassadensystemen. Ihre Zusammensetzung aus 70 Prozent Weichholzfasern und 30 Prozent Bindemittel in Verbindung mit dem patentierten Herstellungsverfahren verleiht Trespa Meteon besondere Eigenschaften: Die Platten halten auch extremen Witterungsbedingungen viele Jahre stand, sind UV-beständig und farbecht

(Klasse vier bis fünf der internationalen Grauskala nach ISO 105 A02). Ihre geschlossene, porenfreie Oberfläche lässt sich auch bei starker Verschmutzung, beispielsweise durch Graffiti, leicht reinigen und ist unempfindlich gegenüber Haushaltsreinigern und starken organischen Lösungsmitteln. Darüber hinaus sind die Platten schlag- und stoßfest. Die Homogenität und die Dichte ihres Kerns

sorgen für eine hohe Auszugskraft des Befestigungsmittels – eine Eigenschaft, die vor allem bei nicht sichtbaren Befestigungssystemen zum Tragen kommt. Unterschiedliche Plattenformate und besondere Größen, eine große Farbauswahl sowie variable Fugenteilungen ermöglichen eine hohe Gestaltungsfreiheit und verleihen jeder Fassade Charakter und Ausstrahlung.



Eine offene Architektur und das außergewöhnliche Design der Fassade fördern die Wiedererkennbarkeit des Gebäudes. Foto: Trespa

550 historische Originalteile

Braunschweiger Schloss-Arkaden sollen 2007 eröffnet werden

BRAUNSCHWEIG. Die Bauarbeiten für die Schloss-Arkaden in Braunschweig laufen voll nach Plan: Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann setzte Ende Juni den Richtkranz auf den fertig gestellten Rohbau am Braunschweiger Bohlweg. An seinem historischen Standort auf dem Schlossparkgelände rekonstruieren die Investor Credit Suisse Asset Management Immobilien KAG mbH und die ECE das ehemalige Residenzschloss – verbunden mit einem neuen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum, in dem etwa tausend Arbeitsplätze dauerhaft entstehen sollen. Die Eröffnung der Schloss-Arkaden ist für Frühjahr 2007 vorgesehen.

Mit dem Richtfest Ende Juni für die Schloss-Arkaden durch Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann beginnt jetzt der Endspurt auf Braunschweigs größter Innenstadtbaustelle. Bis zur Eröffnung im kommenden Frühjahr werden bis zu 900 Menschen mit der Fertigstellung des Großprojekts auf dem Schlossparkgelände beschäftigt sein. Der hohe Vermietungsstand von bereits etwa 80 Prozent zeigt das große Interesse des Einzelhandels an diesem außergewöhnlichen Innenstadt-Projekt. Im Einzugsgebiet leben mehr als eine Million Menschen.

Das Braunschweiger Residenzschloss, zwischen 1831 und 1838 nach den Plänen des Architekten Carl Theodor Ottmer errichtet, war im zweiten Weltkrieg größtenteils zerstört und schließlich komplett abgerissen worden. Beim Nachbau der historischen Fassade werden etwa 550 Originalteile eingefügt, die nach dem 1960 erfolgten Abriss des alten Welfenschlosses zur Wiederverwendung vergraben worden waren. Die-

Frauenkirche beteiligt waren, gestalten sich die Restaurationsarbeiten am Figurenfries über dem Portikus, mit geschichtlichen Darstellungen aus der Zeit Heinrichs des Löwen, als sehr aufwändig. Der Fries war über Jahrzehnte auf dem städtischen Bauhof eingelagert. Der überwiegende Teil der Originalsteine wird an der ursprünglichen Position wieder eingebaut. Dies ist möglich, weil sie vor der Eingrabung entsprechend gekennzeichnet worden waren. Die neuen Bauteile, die bei der Fassadenrekonstruktion verwendet werden, wurden aus Sandstein aus Süddeutschland und der Umgebung von Dresden gefertigt. Dadurch, dass sich diese Teile später von den Originalteilen farblich leicht unterscheiden, soll erkennbar sein, dass es sich um eine „kritische“ Rekonstruktion handelt, die auch vor Fachleuten bestehen wird.

Als Erlebnisraum für Kultur, Freizeit und Einzelhandel sollen die Schloss-Arkaden die Anziehungskraft der Braunschweiger Innenstadt nachhaltig stärken.



Als Erlebnisraum für Kultur, Freizeit und Einzelhandel sollen die Schloss-Arkaden die Anziehungskraft der Braunschweiger Innenstadt nachhaltig stärken. Foto: ECE

se historischen Fragmente sind ein wichtiger Bestandteil der Rekonstruktion und werden dem Schloss ein hohes Maß an Authentizität verleihen. Die Naturstein-Bauteile aus der Originalfassade, die von den Sächsischen Sandsteinwerken in Pirna aufgearbeitet wurden, reichen vom einfachen Mauerquader über Gebälk- und Bogensteine bis zu Säulen, Kapitellen und figürlichen Reliefs. 80 Prozent der Mauerquader, die bei der Rekonstruktion des Portikus verwendet werden, sind original. Neben den wieder ausgegrabenen Originalelementen werden auch Bauteile aus den Beständen des Braunschweigischen Landesmuseums verwendet.

Für die Sächsischen Sandsteinwerke, die auch am Wiederaufbau der Dresdener

ken. Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann: „Mit der Unterbringung der städtischen Kultureinrichtungen im Schloss wird dieses jetzt erstmalig ein Schloss für alle Bürger. Damit werden sich die Braunschweiger identifizieren und eine weitere Attraktion im Stadtbild erhalten.“

Neben kulturellen Nutzungen, insgesamt 13 000 Quadratmeter unter anderem für Stadtbücherei und Schlossmuseum, bieten die Schloss-Arkaden auf drei Ebenen rund 30 000 Quadratmeter Verkaufsfläche für etwa 150 Fachgeschäfte, Cafés und Restaurants sowie insgesamt circa 1 700 Parkplätze in einer Tiefgarage und auf Parkdecks. Bereits jetzt sind rund 80 Prozent der Verkaufsflächen an Mieter vergeben.

Anzeige

CAT® Certified Used

GENERAL APPEARANCE	Condition		Notes	
	Y	N	Y	N
Operator Cab & Window				
Eng. Entrance				
Wind / Stack				
Fenders				
Fluid Tank				
Chassis / Undercarriage				
Body / Backhoe				

Die zertifizierte Gebrauchmaschine mit Garantie

Zeppelin Baumaschinen GmbH
Gebrauchmaschinen-Zentrum
Zeppelinstr./Zufahrt Karl-Brüger-Straße 8 • 36304 Alsfeld
Tel. 06631 9601-0 • Fax 06631 9601-40 • www.zeppelin.de

ZEPPELIN